



Prognose der Schülerzahlen für allgemeinbildende Schulen in München Modellrechnung bis zum Jahr 2035

22.08.2017, Endfassung
[REDACTED] PlanRef I/22
plan.ha1-22@muenchen.de

Inhalt

| | |
|---|----------|
| 1 Grundlagen | 2 |
| Zielsetzung | 3 |
| Methodik | 3 |
| Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen | 3 |
| Sonstige Schulen | 3 |
| 2 Annahmen und Prognoseergebnisse | 6 |
| Annahmen | 7 |
| 1. Annahme für die sonstigen allgemeinbildenden Schulen | 7 |
| 2. Annahme für die Schulen besonderer Art | 7 |
| 3. Annahme für den Schulbesuch der Mittelschule | 7 |
| 4. Annahme für die Vorgabe zum 9-jährigen Gymnasium | 7 |
| Ergebnisse | 8 |
| Tabellen | |
| Tabelle 1 Übersicht zur Methodik | 4 |
| Tabelle 2 Schülerzahlen 2015/ 16 nach Schulart | 5 |
| Tabelle 3 Ergebnisse 2015/ 16 versus 2035/ 36 | 9 |
| Tabelle 4 Ergebnisse der Planungsprognose der Schülerzahlen | 10 |
| Tabelle 5 Ergebnisse der Variante G8 | 11 |
| Tabelle 6 Schülerzahlen für 2035/ 36 nach Jahrgangsstufen | 12 |
| Tabelle 7 Langjährige Zeitreihe der Schülerzahlen | 13 |

1

Grundlagen

Die Schülerprognose wird als Fachprognose im Anschluss an die Bekanntgabe der Bevölkerungsprognose der Landeshauptstadt München erstellt. Dabei erfolgt insbesondere für die Annahmen der Modellrechnung eine Abstimmung mit dem Referat für Bildung und Sport. Analog zur Bevölkerungsprognose folgt die Schülerprognose einem zweijährigen Turnus.

Zielsetzung

Die Anforderungen an die Schulbedarfsplanung werden durch schulpolitische Rahmenbedingungen und durch die Schülerzahlen infolge der zukünftig zu erwartenden Einwohnerentwicklung bestimmt.

Die für die Schulplanung relevanten Rahmenbedingungen sind jedoch keine konstante Planungsgröße, sondern unterliegen schulpolitischen und damit sich ändernden Vorgaben. Die Komplexität der Rahmenbedingungen wird zukünftig weiter steigen.

Zu den letzten Änderungen zählte zum Beispiel die Vorverlegung der Einschulung und jüngst die Rückkehr vom 8-jährigen (G8) zum 9-jährigen Gymnasium (G9), das bereits zum Schuljahr 2018/ 19 mit der 5. und 6. Jahrgangsstufe startet.

Ziel der vorliegenden Schülerprognose ist die modellhafte Abschätzung der Schülerzahlen für allgemeinbildende Schulen in München, die sich infolge der zukünftig zu erwartenden Einwohnerentwicklung abzeichnet. Damit liefert die Schülerprognose eine wichtige Grundlage für die Schulplanung.

Für die konkrete schulplanerische Umsetzung sind jedoch weitere Aspekte wie z.B. das Raumprogramm und weitergehende Entwicklungen im Bereich der Bildung und Pädagogik wichtig.

Methodik

Die aktuelle Schülerprognose basiert auf der Abbildung der zu erwartenden demografischen Entwicklung nach der Bevölkerungsprognose 2015 bis 2035 (vgl. Demografiebericht München - Teil 1) in Verbindung mit der Schülerstruktur des Schuljahres 2015/ 16.

Als Methode kommt das sogenannte „Schülerquoten-Modell“ zum Einsatz, das den Zusammenhang zwischen

Einwohner und der besuchten Schulart herstellt, jeweils differenziert nach Alter und besuchter Jahrgangsstufe der Schülerin bzw. des Schülers. Diese Methode korrespondiert mit der "Schüler- und Absolventenprognose" des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Die Prognoseergebnisse werden für Einzeljahre bis 2035 nach der Jahrgangsstufe und Schulart differenziert dargestellt. Zusätzlich erfolgt die Ausweisung der Schülerzahlen an Schulen nur öffentlicher Träger.

Übergangsklassen werden im Gegensatz zur letzten Schülerprognose nicht mehr separat ausgewiesen, da ein weiterer Ausbau nicht geplant ist und neu ankommende Schülerinnen und Schüler mit nur rudimentären oder keinen Deutschkenntnissen zukünftig auch in sogenannten Deutschförderklassen beschult werden.

Die Definition der Schülerzahlen erfolgt in Anlehnung an die Statistischen Jahrbücher und basiert auf der Datenquelle ZIMAS (Zentrales Informationsmanagement- und Analysesystem).

Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen

Im Schuljahr 2015/ 16 besuchten 125.058 Schülerinnen und Schüler eine allgemeinbildende Schule des ersten Bildungsweges in München.

Davon besuchten 95,0% bzw. 118.796 der Gesamtschülerzahl eine sogenannte *konventionelle Schule*, d.h. nach dem klassischen Schulsystem eine Grundschule, Mittelschule, Realschule oder ein Gymnasium. Weitere 1,2% bzw. 1.553 aller Schülerinnen und Schüler besuchten eine *Schule der besonderen Art* und 1,1% bzw. 1.389 eine *Freie Waldorfschule*.

In der Modellrechnung werden die Schülerzahlen der konventionellen Schulen, der besonderen Art und die der Freien Waldorfschulen betrachtet. Der Untersuchungsrahmen berücksichtigt damit 97,3% der Schülerinnen und Schüler an Münchener Schulen folgender Schularten:

- Grundschulen
- Mittelschulen
- Realschulen
- Gymnasien

- Förderzentren
- Schulen besonderer Art (Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule, Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe)
- Freie Waldorfschulen

Dabei umfassen die Schülerzahlen Schulen aller Träger, also öffentliche Träger wie staatliche und städtische Schulen und sonstige Träger wie private oder kirchliche Schulen.

Aufgrund der Bedeutung für die kommunale Schulplanung werden die Prognoseergebnisse für Schulen öffentlicher Träger (staatlich oder städtisch) differenziert dargestellt.

Sonstige Schulen

Die Schülerzahlen an den *sonstigen Schulen* hingegen können in der Modellrechnung nicht betrachtet werden, da eine differenzierte Datengrundlage nicht verfügbar ist. Zudem würde es sich um Einzelfallprognosen handeln, die primär von dem konkreten Schulangebot und weniger von der Einwohnerentwicklung abhängen.

Namentlich handelt es sich um folgende Schulen, die nicht im Untersuchungsrahmen sind:

- die Europäische Schule
- Griechische Lyzeen
- Deutsch-Französisches Gymnasium
- Bavarian International School City Campus
- Englisch International School

Die Englisch International School startete im Schuljahr 2013/ 14 und der Bavarian International School City Campus im Schuljahr 2015/16.

Im Schuljahr 2015/ 16 besuchten 3.320 Schülerinnen und Schülern eine sonstige Schule. Das sind 2,7% der Gesamtschülerzahl in München.

Tabelle 1 zeigt eine Übersicht zur Methodik der Schülerprognose, den Parametern der Modellrechnung und den getroffenen Annahmen, die im folgenden Kapitel erläutert werden.

Tabelle 2 gibt für 2015/ 16 eine Übersicht zu den Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen des ersten Bildungsweges in München und listet die Schulen des Untersuchungsrahmens der Modellrechnung auf.

Grundlagen

Tabelle 1 Übersicht zur Methodik der Schülerprognose 2015 bis 2035

| Methodik der Schülerprognose 2015 bis 2035 | |
|--|---|
| Ziel | Modellhafte Abschätzung der Schülerzahlen für allgemeinbildende Schulen in München |
| Methode | Schülerquoten-Modell |
| Varianten | Planungsprognose der Schülerzahlen: Grundlage für die Schulbedarfsplanung Szenario; Variante G8 zur Abschätzung der Auswirkungen durch die G9 Einführung |
| Bezugsgebiet | LH München |
| Bezugsgröße | Schulen in München, Schülerinnen und Schüler an einer Münchener Schule Einwohnerinnen und Einwohner mit Wohnsitz in München |
| Ausgangsdaten | Bevölkerungsprognose 2015 bis 2035, Quelle: Demografiebericht München Teil 1, PlanRef I/22 Schülerzahlen im Schuljahr 2015/ 16, Quelle: ZIMAS-Datenbank, Statistische Jahrbücher, Tabelle 301, Statistisches Amt der Stadt München |
| Differenzierte Merkmale | Schulart {Grundschulen, Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien, Förderzentren, Schulen besonderer Art, Freie Waldorfschulen} |
| | Schulträger {öffentlich (staatlich, städtisch), sonstige (privat, kirchlich)} |
| | Jahrgangsstufe {1, ..., 13} |
| | Lebensalter {5, ..., 20} der Schülerinnen und Schüler |
| | Geschlecht {männlich, weiblich} der Schülerinnen und Schüler |
| Annahmen | 1. Annahme für die sonstigen allgemeinbildenden Schulen: konstante Schülerquoten |
| | 2. Annahme für die Schulen der besonderer Art: stagnierende Schülerzahlen |
| | 3. Annahme für den Schulbesuch der Mittelschule: leicht reduzierte Schülerquoten an Mittelschulen zugunsten der Schülerquoten an Realschulen und Gymnasien |
| | 4. Rückkehr vom G8 zum 9-jährigen Gymnasium: zusätzliche Jahrgangsstufe |

Tabelle 2 Schülerzahlen im Schuljahr 2015/ 2016 nach der Schulart sortiert und Definition des Untersuchungsrahmens

Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen des ersten Bildungswegs in München, in Anlehnung an Tabelle 301, Statistisches Jahrbuch 2016.

| Schülerzahlen im Basisjahr 2015/ 16 nach Schulart | | |
|--|---------------|--------|
| | Schülerzahlen | Anteil |
| Alle Schulen | 125.058 | 100,0% |
| Untersuchungsrahmen der Modellrechnung | 121.738 | 97,3% |
| <i>Konventionelle Schulen:</i> | | |
| Grundschulen | 43.948 | 35,1% |
| Mittelschulen | 13.852 | 11,1% |
| Realschulen | 16.788 | 13,4% |
| Gymnasien | 38.361 | 30,7% |
| Förderzentren | 5.847 | 4,7% |
| <i>Schulen besonderer Art:</i> | | |
| Städt. Willy-Brand-Gesamtschule | 941 | 0,8% |
| Städt. Schulartunabhängige Orientierungsstufe | 612 | 0,5% |
| <i>Freie Waldorfschulen</i> | 1.389 | 1,1% |
| Nicht in der Modellrechnung | 3.320 | 2,7% |
| <i>Sonstige allgemeinbildende Schulen 1)</i> | | |
| Europäische Schule | 2.125 | 1,7% |
| Griechische Lyzeen | 302 | 0,2% |
| Deutsch-Französisches Gymnasium | 662 | 0,5% |
| Bavarian International School City Campus 1) | 65 | 0,1% |
| Englisch International School 1) | 166 | 0,1% |

1) Im Schuljahr 2013/ 14 startete die Englisch International School und 2015/16 der Bavarian International School City Campus. Diese neu angebotenen Schulen beginnen mit jeweils einer unteren Jahrgangsstufe und werden sukzessiv aufgebaut. In dieser Ausbauphase werden die Schülerzahlen einer Schule jährlich in der Größenordnung einer Jahrgangsstufe ansteigen.

Das wachsende Angebot der sonstigen allgemeinbildenden Schulen ist mit leicht steigenden Schülerzahlen und einem damit höheren prozentuale Anteil an der Gesamtschülerzahl verbunden. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an einer sonstigen Schulen liegt derzeit bei 2,7% und wird auch zukünftig nur einen marginalen Anteil darstellen.

2

Annahmen und Prognoseergebnisse

Die Schülerprognose beschreibt den wahrscheinlichsten Entwicklungspfad für die zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen in München und wird analog zur Bevölkerungsprognose als Planungsprognose der Schülerzahlen bezeichnet.

Annahmen

Bei der Interpretation der Prognoseergebnisse sind die für die Modellrechnung gesetzten Annahmen zu berücksichtigen. Die Annahmen betreffen absehbare Trendentwicklungen, methodenbedingte und schulpolitische Vorgaben. Die Umsetzung in der Modellrechnung erfolgt in Abstimmung/ nach Vorgabe mit dem Referat für Bildung und Sport (Stabsstelle Kommunales Bildungsmanagement und Steuerung Fachbereich 3 (RBS-KBS-FB3).

Die Prognoseergebnisse sind rechnerische, nicht gerundete Werte. Damit ist nicht impliziert, dass eine auf die Schülerin oder den Schüler genaue Vorhersage gemacht werden könnte.

1. Annahme für die sonstigen allgemeinbildenden Schulen

Der Untersuchungsrahmen umfasst 97,3% der Schülerinnen und Schüler einer allgemeinbildenden Schule in München.

In der Prognose wird davon ausgegangen, dass auch zukünftig mindestens etwa 2,7% aller Schülerinnen und Schüler eine sonstige Schule besuchen. Dies bedeutet, dass das Angebot dieser Schulen mindestens entsprechend der zu erwartenden Einwohnerentwicklung ausgebaut wird. Bis zum Jahr 2035/ 36 sind dies ca. 750 Schülerinnen und Schüler. Andernfalls wäre eine Versorgung an anderen Schulen notwendig.

In den letzten Jahren sind mit Ausnahme der griechischen Lyceen die Schülerzahlen an den sonstigen allgemeinbildenden Schulen gestiegen. Wachstumspotentiale zeigen sich bei den international ausgerichteten Schulen durch Erweiterungen ihres Angebots. Im Schuljahr 2013/ 14 startete die English International School und 2015/16 der Bavarian International School City Campus. Diese neuen Schulen beginnen mit jeweils einer unteren Jahrgangsstufe und werden sukzessiv aufgebaut.

Nach dem derzeitigen Trend wird der Anteil der sonstigen allgemeinbildenden Schulen zukünftig steigen, anteilmäßig betrachtet sogar etwas über den erwarteten Einwohnerzuwachsen liegen, aber insgesamt in einer marginalen Größenordnung bleiben.

2. Annahme für die Schulen besonderer Art

Zu den Schulen der besonderen Art zählen die Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe mit einer 5. und 6. Jahrgangsstufe und die Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule.

Nach dem derzeitigen Stand wird das Angebot an diesen beiden Schulen nicht weiter ausgebaut, so dass die Schülerzahlen auf dem aktuellen Niveau stagnieren und der demografische Zuwachs anteilig den anderen konventionellen Schularten zufällt. Als Verteilungsschlüssel dient die Eignung der Schülerinnen und Schüler für eine Schulart bei Schuleintritt, jeweils ermittelt als Durchschnittswert der letzten drei Schuljahre.

Die Annahmensetzung bewirkt eine Umverteilung der Schülerinnen und Schüler nach der Schulart innerhalb von Jahrgangsstufen, wobei die Summe der zukünftig zu erwartenden Schülerinnen und Schüler unverändert bleiben wird.

3. Annahme für den Schulbesuch der Mittelschule

Zeitreihen der Schülerzahlen nach Schularten zeigen, dass der Besuch an Mittelschulen langfristig zurückgehen kann und zwar zugunsten der Realschulen und Gymnasien.

In der Modellrechnung wird für die 5. Jahrgangsstufe der Mittelschule eine um 2%-Punkte niedrigere Schülerquote als im Basisjahr angesetzt. Der Verlauf des Rückgangs wird bis zum Schuljahr 2035/ 36 kontinuierlich abgebildet. Weiterhin wird unterstellt, dass die niedrigere Schülerquote an Mittelschulen zu Gunsten der Realschulen und der Gymnasien gehen, dessen Schülerquoten dementsprechend um je 1% kontinuierlich erhöht werden.

Die Annahmensetzung bedeutet für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 eine Umverteilung der Schülerinnen und Schü-

ler nach der Schulart innerhalb von Jahrgangsstufen. Ab der 10. Jahrgangsstufe ist damit aufgrund eines längeren Schulbesuchs an Gymnasien aber auch eine leichte Erhöhung der Schülerzahlen verbunden.

Schüleranteile der 5. Jahrgangsstufe im Schuljahr 2015/ 16 nach Schulart:

- Mittelschule: 21,8%
- Realschule: 20,4%
- Gymnasien: 47,8%
- Förderzentren: 4,8%
- Schulen besonderer Art, Freie Waldorfschule: 5,1%

Der Übertritt von der Grundschule in eine weiterführende Schule wird in der Modellrechnung methodenbedingt über Schülerquoten der 5. Jahrgangsstufe angenähert. Dabei wird der Anteil der Schülerinnen und Schüler aller Schulträger betrachtet. So beträgt die Summe der Schülerquoten 100% des Untersuchungsrahmens. Leicht abweichende Schülerquoten ergeben sich, wenn nur eine Teilmenge betrachtet wird, wie z.B. Schülerquoten nur an Schulen in kommunaler oder staatlicher Trägerschaft.

4. Rückkehr zum 9-jährigen Gymnasium

Die Rückkehr vom 8-jährigen Gymnasium (G8) zum 9-jährigen Gymnasium (G9) hat mit der Einführung einer zusätzlichen Jahrgangsstufe neben inhaltlichen Änderungen auch bedeutende quantitative Auswirkungen.

Das 8-jährige Gymnasium (G8) wurde im Schuljahr 2003/04 für die 5. Jahrgangsstufen eingeführt. Der erste G8-Abiturjahrgang der 12. Jahrgangsstufe wurde im Schuljahr 2010/11 zeitgleich mit der 13. Jahrgangsstufe des damaligen G9 erreicht und führte zu einem sogenannten Doppelabiturjahrgang. Im Schuljahr 2016/17 startete die letzte 5. Jahrgangsstufe, die das Abitur regulär nach 8 Jahren absolvieren soll.

Ab dem Schuljahr 2018/19 wird beginnend mit der 5. und 6. Jahrgangsstufe das 9-jährige Gymnasium (G9) in Bayern angeboten. Die 5. Jahrgangsstufe des Schuljahres 2017/ 18 startet zwar noch als G8, wird aber im folgenden Schuljahr als G9 weiter geführt.

Annahmen und Ergebnisse

Die Vorgabe zum 9-jährigen Gymnasium (G9) wird umgesetzt, indem das Schulverhalten der Oberstufe angepasst wird. Der Schulbesuch der Jahrgangsstufen 5 bis 10 bleibt unverändert.

Die Schülerquoten des Abiturjahrgangs (12. Jahrgangsstufe) im G8 bilden die um ein Jahr älteren Schülerquoten des Abiturjahrgangs (13. Jahrgangsstufe) im wieder eingeführten G9. Damit sind die Schülerquoten des Abiturjahrgangs von G8 und G9 ähnlich hoch und die Schülerinnen und Schüler des G9 nur ein Jahr älter.

Der Schulbesuch der 11. Jahrgangsstufe im G8 wird um eine Jahr verschoben zur 12. Jahrgangsstufe im G9. Die 11. Jahrgangsstufe im G9 ist die sogenannte zusätzliche Jahrgangsstufe und wird generiert aus dem Durchschnitt der um ein Jahr altersversetzten 10. und der 11. Jahrgangsstufe im G8.

Die Rückkehr zum 9-jährigen Gymnasium betrifft nur die Schülerzahlen an dieser Schulart in der gymnasialen Oberstufe mit den Jahrgangsstufen 11 bis 13. Die mit der Einführung der zusätzlichen Jahrgangsstufe verbundenen höheren Schülerzahlen erhöhen dementsprechend die Gesamtsumme der Schülerinnen und Schüler in München.

Die Ergebnisse der Modellrechnung für die Schülerzahlen werden auch für das alte G8 ausgewiesen, um die Auswirkungen der G9-Maßnahme einschätzen zu können, die sich in der Oberstufe durch erhöhte Schülerzahlen bemerkbar machen:

Ergebnisse

Die Schülerprognose ist eine modellhafte Berechnung der Schülerzahlen infolge der zukünftig zu erwartende Einwohnerentwicklung nach der Planungsprognose 2015 bis 2035. Die schulpolitische Vorgabe zur Rückkehr zu einem 9-jährigen Gymnasium wird berücksichtigt.

Nach der Modellrechnung ist für 2035/36 mit fast 154.000 Schülerinnen und Schülern an allgemeinbildenden Schulen im ersten Bildungsweg in München zu rechnen. Gegenüber dem Basisjahr sind dies +32.000 Schülerinnen und Schüler bzw. 26% mehr.

Der Anstieg an Grundschulen liegt bei +8.400 bzw. 19%, an Mittelschulen bei +2.300 bzw. 17%, an Realschulen bei +4.900 bzw. 29% und an Gymnasien bei +15.000 bzw. 39%.

Die Demografie ist die stärkste Komponente in der Schülerzahlenentwicklung, die allein betrachtet für einen Anstieg von über 27.000 Schülerinnen und Schüler bzw. 22% verantwortlich ist.

Die Rückkehr zum G9 bezieht sich auf das Angebot einer zusätzlichen Jahrgangsstufe in der gymnasialen Oberstufe. Erste Auswirkungen hinsichtlich der Schülerzahlen sind im Schuljahr 2023/24 erkennbar, in dem die ersten G9-Schülerinnen und Schüler die 11. Jahrgangsstufe erreichen.

Die Auswirkungen des G9 mit einer zusätzlichen Jahrgangsstufe werden dann in dem Schuljahr 2025/26 in vollem Umfang sichtbar. Durch die Wiedereinführung des G9 ist das letzte reguläre G8-Abitur in 2023/24 und das erste G9-Abitur in 2025/26 zu erwarten. Das Schuljahr 2024/25 bleibt ohne regulären Abiturjahrgang. Aufgrund der institutionalisierten „Überholspur“ bzw. der individuellen Lernzeit oder infolge von Wiederholungen ist in Einzelfällen mit Absolventinnen und Absolventen im Schuljahr 2024/25 zu rechnen.

Ab dem Schuljahr 2025/26 sind 4.600 bis später 5.000 Schülerinnen und Schüler zusätzlich zu versorgen. Dies sind in Bezug zur Gesamtschülerzahl weniger als 4%-Punkte und in Bezug zu den Schülerinnen und Schülern an Gymnasien 10% bis 11%-Punkte zusätzlich. Demnach steigen die Schülerzahlen an Gymnasien im 20-jährigen Prognosezeitraum um fast 15.000 bzw. 39%. Unter der theoretischen Annahme einer Fortführung des 8-jährigen Gymnasiums würde das Wachstum bei 10.000 Schülerinnen und Schülern bzw. 26% liegen.

An den Gymnasien öffentlicher Träger wird sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler von 32.870 im Basisjahr auf 45.640 im Schuljahr 2035/36 erhöhen, wovon ca. 4.300 auf die Rückkehr zum G9 zurückzuführen sind.

Die Auswirkungen der Annahmen zur Änderung der Schülerquoten an Mittelschulen und die Deckelung der städti-

schen Schulen der besonderen Art wirken sich nur geringfügig auf die Gesamtschülerzahl aus und liegen knapp unter 1%-Punkt. Hingegen zeigen sich die Auswirkungen bei den Schularten. Im Jahr 2035/36 sind über 1.500 Schülerinnen und Schüler an der Mittelschule weniger zu erwarten, so dass die Zunahme um 8%-Punkte niedriger liegt. Bei den Realschulen werden fast 5%-Punkte und an Gymnasien gut 2%-Punkte mehr Schülerinnen und Schüler durch diese Annahme erwartet.

Tabellen

Die Tabellen sind nach Schulart und Schulträger differenziert. Die Darstellung der Schülerzahlen nur an Schulen öffentlicher Träger ist als Teilprognose für die kommunale Schulplanung von Bedeutung. Bei dieser Betrachtung wird vorausgesetzt, dass die privaten und kirchlichen Schulen analog zur Einwohnerentwicklung ausgebaut werden. Wäre dies nicht der Fall, müsste wiederum der gesamte Schülerinnen- und Schülerzuwachs an öffentlichen Schulen versorgt werden.

Die Prognoseergebnisse sind rechnerische, nicht gerundete Werte. Damit ist nicht impliziert, dass eine auf die Schülerin oder den Schüler genaue Vorhersage gemacht werden könnte.

Tabelle 3 zeigt die Ergebnisse der Modellrechnung für 2035/36 im Vergleich zum Basisjahr 2015/16.

Tabelle 4 weist die Ergebnisse zusätzlich für einzelne Schuljahre aus

Tabelle 5 zeigt die Auswirkungen durch die Rückkehr zum G9 für die Gymnasien und die Gesamtschülerzahl. Die Schülerprognose mit dem alten G8 wird als Variante bezeichnet.

Tabelle 6 listet die Ergebnisse für 2035/36 nach Jahrgangsstufe auf.

Tabelle 7 gibt einen Überblick zur Schülerzahlenentwicklung seit 1965. Hier ist berücksichtigt, dass nur die konventionellen Schularten aufgelistet sind. Es fehlen die Förderzentren, die Schulen der besonderen Art, Freie Waldorfschulen und die sonstigen allgemeinbildenden Schulen, dessen Angebot in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut wurde und somit den Anteil an der Gesamtschülerzahl stetig erhöht haben.

Tabelle 3 Ergebnisse der Modellrechnung für das Schuljahr 2035/ 36 mit Angabe der Veränderungen gegenüber dem Basisjahr 2015/ 16, nach Schulart und Schulträger sortiert; Planungsprognose der Schülerzahlen

| | Schülerzahlen im Schuljahr | | Veränderung 2015/ 16 bis 2035/ 36 | |
|--|----------------------------|----------|-----------------------------------|------------|
| | 2015/ 16 | 2035/ 36 | absolut | In Prozent |
| Schülerzahlen für Schulen aller Träger (staatliche, städtische, private, kirchliche Schulen) | | | | |
| Summe | 121.738 | 153.959 | 32.221 | 26,5% |
| Grundschule | 43.948 | 52.372 | 8.424 | 19,2% |
| Mittelschule | 13.852 | 16.147 | 2.295 | 16,6% |
| Realschule | 16.788 | 21.696 | 4.908 | 29,2% |
| Gymnasium | 38.361 | 53.333 | 14.972 | 39,0% |
| Förderzentren | 5.847 | 7.163 | 1.316 | 22,5% |
| Schulen besonderer Art 1) | 1.553 | 1.553 | 0 | 0,0% |
| Freie Waldorfschulen | 1.389 | 1.696 | 307 | 22,1% |
| Teilprognose | | | | |
| Schülerzahlen nur für Schulen sonstiger Träger (private, kirchliche Schulen) | | | | |
| Summe | 17.679 | 22.508 | 4.829 | 27,3% |
| Grundschule | 3.277 | 3.901 | 624 | 19,1% |
| Mittelschule | 1.816 | 2.022 | 206 | 11,3% |
| Realschule | 3.838 | 4.910 | 1.072 | 27,9% |
| Gymnasium | 5.491 | 7.691 | 2.200 | 40,1% |
| Förderzentren | 1.868 | 2.289 | 421 | 22,5% |
| Schulen besonderer Art | | | | |
| Freie Waldorfschulen | 1.389 | 1.696 | 307 | 22,1% |
| Teilprognose | | | | |
| Schülerzahlen nur für Schulen öffentlicher Träger (staatliche, städtische Schulen) | | | | |
| Summe | 104.059 | 131.452 | 27.393 | 26,3% |
| Grundschule | 40.671 | 48.471 | 7.800 | 19,2% |
| Mittelschule | 12.036 | 14.125 | 2.089 | 17,4% |
| Realschule | 12.950 | 16.786 | 3.836 | 29,6% |
| Gymnasium | 32.870 | 45.642 | 12.772 | 38,9% |
| Förderzentren | 3.979 | 4.874 | 895 | 22,5% |
| Schule besonderer Art 1) | 1.553 | 1.553 | 0 | 0,0% |
| Freie Waldorfschule | | | | |

1) Das Angebot an Schulen der besonderer Art wird nicht weiter ausgebaut, so dass der demografische Zuwachs anteilig den anderen Schularten zufällt. Als Verteilungsschlüssel dient die Eignung der Schülerinnen und Schüler für eine Schulart bei Schuleintritt, ermittelt als Durchschnittswert der letzten drei Schuljahre.

Ergebnisse

Tabelle 4 Ergebnisse der Modellrechnung nach Schuljahren, Schulart und Schulträger, Planungsprognose der Schülerzahlen

| Schuljahr | Summe | Grundschulen | Mittelschulen | Realschulen | Gymnasien | Förderzentren | Schulen besonderer Art | Freie Waldorfschulen |
|---|---------|--------------|---------------|-------------|-----------|---------------|------------------------|----------------------|
| Schülerzahlen für Schulen aller Träger (staatliche, städtische, private oder kirchliche Schulen) | | | | | | | | |
| 2015/ 16 | 121.738 | 43.948 | 13.852 | 16.788 | 38.361 | 5.847 | 1.553 | 1.389 |
| 2016/ 17 | 124.174 | 44.867 | 14.127 | 17.101 | 39.134 | 5.971 | 1.553 | 1.420 |
| 2017/ 18 | 126.293 | 45.462 | 14.422 | 17.450 | 39.882 | 6.079 | 1.553 | 1.445 |
| 2018/ 19 | 128.450 | 46.003 | 14.729 | 17.845 | 40.668 | 6.184 | 1.553 | 1.468 |
| 2019/ 20 | 130.648 | 46.867 | 14.963 | 18.184 | 41.306 | 6.285 | 1.553 | 1.490 |
| 2020/ 21 | 132.530 | 47.615 | 15.131 | 18.486 | 41.855 | 6.379 | 1.553 | 1.510 |
| 2021/ 22 | 134.254 | 48.294 | 15.270 | 18.769 | 42.372 | 6.466 | 1.553 | 1.530 |
| 2022/ 23 | 135.802 | 48.699 | 15.418 | 19.063 | 42.981 | 6.542 | 1.553 | 1.547 |
| 2023/ 24 | 137.349 | 48.839 | 15.577 | 19.375 | 43.834 | 6.608 | 1.553 | 1.563 |
| 2024/ 25 | 138.821 | 49.037 | 15.706 | 19.648 | 44.633 | 6.667 | 1.553 | 1.578 |
| 2025/ 26 | 144.299 | 49.340 | 15.800 | 19.894 | 49.395 | 6.724 | 1.553 | 1.593 |
| 2026/ 27 | 145.519 | 49.757 | 15.878 | 20.117 | 49.828 | 6.780 | 1.553 | 1.606 |
| 2027/ 28 | 146.805 | 50.195 | 15.949 | 20.332 | 50.322 | 6.835 | 1.553 | 1.618 |
| 2028/ 29 | 148.036 | 50.593 | 15.993 | 20.533 | 50.849 | 6.886 | 1.553 | 1.629 |
| 2029/ 30 | 149.035 | 50.949 | 16.006 | 20.693 | 51.265 | 6.929 | 1.553 | 1.640 |
| 2030/ 31 | 149.817 | 51.260 | 16.006 | 20.828 | 51.548 | 6.969 | 1.553 | 1.651 |
| 2031/ 32 | 150.572 | 51.523 | 16.022 | 20.977 | 51.826 | 7.009 | 1.553 | 1.661 |
| 2032/ 33 | 151.699 | 51.755 | 16.055 | 21.150 | 52.467 | 7.049 | 1.553 | 1.670 |
| 2033/ 34 | 152.498 | 51.973 | 16.093 | 21.336 | 52.775 | 7.089 | 1.553 | 1.678 |
| 2034/ 35 | 153.256 | 52.178 | 16.125 | 21.521 | 53.066 | 7.127 | 1.553 | 1.687 |
| 2035/ 36 | 153.959 | 52.372 | 16.147 | 21.696 | 53.333 | 7.163 | 1.553 | 1.696 |
| Teilprognose Schülerzahlen nur für Schulen öffentlicher Träger (staatliche, städtische Schulen) | | | | | | | | |
| 2015/ 16 | 104.059 | 40.671 | 12.036 | 12.950 | 32.870 | 3.979 | 1.553 | - |
| 2016/ 17 | 106.141 | 41.522 | 12.278 | 13.192 | 33.533 | 4.063 | 1.553 | - |
| 2017/ 18 | 107.938 | 42.075 | 12.533 | 13.463 | 34.177 | 4.137 | 1.553 | - |
| 2018/ 19 | 109.760 | 42.574 | 12.802 | 13.768 | 34.855 | 4.209 | 1.553 | - |
| 2019/ 20 | 111.647 | 43.371 | 13.013 | 14.030 | 35.401 | 4.278 | 1.553 | - |
| 2020/ 21 | 113.264 | 44.064 | 13.163 | 14.268 | 35.873 | 4.342 | 1.553 | - |
| 2021/ 22 | 114.741 | 44.695 | 13.291 | 14.489 | 36.313 | 4.401 | 1.553 | - |
| 2022/ 23 | 116.052 | 45.072 | 13.422 | 14.718 | 36.834 | 4.453 | 1.553 | - |
| 2023/ 24 | 117.356 | 45.201 | 13.565 | 14.961 | 37.577 | 4.499 | 1.553 | - |
| 2024/ 25 | 118.626 | 45.384 | 13.686 | 15.173 | 38.293 | 4.538 | 1.553 | - |
| 2025/ 26 | 123.224 | 45.663 | 13.774 | 15.369 | 42.290 | 4.576 | 1.553 | - |
| 2026/ 27 | 124.263 | 46.048 | 13.847 | 15.544 | 42.657 | 4.613 | 1.553 | - |
| 2027/ 28 | 125.361 | 46.454 | 13.913 | 15.713 | 43.076 | 4.651 | 1.553 | - |
| 2028/ 29 | 126.412 | 46.823 | 13.957 | 15.870 | 43.523 | 4.686 | 1.553 | - |
| 2029/ 30 | 127.268 | 47.152 | 13.975 | 15.995 | 43.877 | 4.716 | 1.553 | - |
| 2030/ 31 | 127.939 | 47.441 | 13.979 | 16.104 | 44.119 | 4.743 | 1.553 | - |
| 2031/ 32 | 128.582 | 47.684 | 13.997 | 16.221 | 44.358 | 4.770 | 1.553 | - |
| 2032/ 33 | 129.537 | 47.899 | 14.030 | 16.356 | 44.902 | 4.797 | 1.553 | - |
| 2033/ 34 | 130.214 | 48.101 | 14.067 | 16.503 | 45.166 | 4.824 | 1.553 | - |
| 2034/ 35 | 130.856 | 48.290 | 14.100 | 16.649 | 45.414 | 4.850 | 1.553 | - |
| 2035/ 36 | 131.452 | 48.471 | 14.125 | 16.786 | 45.642 | 4.874 | 1.553 | - |
| Teilprognose Schülerzahlen nur für Schulen sonstiger Träger (private, kirchliche Schulen) | | | | | | | | |
| 2015/ 16 | 17.679 | 3.277 | 1.816 | 3.838 | 5.491 | 1.868 | - | 1.389 |
| 2016/ 17 | 18.033 | 3.345 | 1.849 | 3.909 | 5.602 | 1.909 | - | 1.420 |
| 2017/ 18 | 18.355 | 3.387 | 1.889 | 3.987 | 5.705 | 1.942 | - | 1.445 |
| 2018/ 19 | 18.689 | 3.430 | 1.927 | 4.077 | 5.813 | 1.975 | - | 1.468 |
| 2019/ 20 | 19.001 | 3.496 | 1.950 | 4.153 | 5.904 | 2.008 | - | 1.490 |
| 2020/ 21 | 19.266 | 3.551 | 1.968 | 4.218 | 5.982 | 2.037 | - | 1.510 |
| 2021/ 22 | 19.513 | 3.600 | 1.979 | 4.280 | 6.059 | 2.065 | - | 1.530 |
| 2022/ 23 | 19.750 | 3.627 | 1.996 | 4.344 | 6.147 | 2.088 | - | 1.547 |
| 2023/ 24 | 19.994 | 3.638 | 2.012 | 4.414 | 6.257 | 2.109 | - | 1.563 |
| 2024/ 25 | 20.195 | 3.653 | 2.020 | 4.475 | 6.340 | 2.129 | - | 1.578 |
| 2025/ 26 | 21.075 | 3.677 | 2.027 | 4.525 | 7.105 | 2.148 | - | 1.593 |
| 2026/ 27 | 21.256 | 3.708 | 2.031 | 4.572 | 7.171 | 2.167 | - | 1.606 |
| 2027/ 28 | 21.444 | 3.741 | 2.036 | 4.619 | 7.246 | 2.184 | - | 1.618 |
| 2028/ 29 | 21.624 | 3.770 | 2.035 | 4.663 | 7.326 | 2.200 | - | 1.629 |
| 2029/ 30 | 21.767 | 3.797 | 2.031 | 4.697 | 7.388 | 2.214 | - | 1.640 |
| 2030/ 31 | 21.878 | 3.819 | 2.027 | 4.725 | 7.429 | 2.227 | - | 1.651 |
| 2031/ 32 | 21.990 | 3.839 | 2.025 | 4.756 | 7.468 | 2.240 | - | 1.661 |
| 2032/ 33 | 22.161 | 3.856 | 2.026 | 4.793 | 7.564 | 2.252 | - | 1.670 |
| 2033/ 34 | 22.283 | 3.872 | 2.026 | 4.833 | 7.609 | 2.265 | - | 1.678 |
| 2034/ 35 | 22.400 | 3.887 | 2.025 | 4.873 | 7.652 | 2.277 | - | 1.687 |
| 2035/ 36 | 22.508 | 3.901 | 2.022 | 4.910 | 7.691 | 2.289 | - | 1.696 |

1) Summe der Schülerzahlen nach dem Untersuchungsrahmen der Modellrechnung (vgl. Tabelle 2), ohne sonstige Schulen.

Tabelle 5 Ergebnisse der Modellrechnung nach Schuljahren und Schulträger,
Variante G8 als Vergleich zur Planungsprognose der Schülerzahlen für die 4. Annahme Rückkehr zum G9

| Schuljahr | Variante G8 Gymnasium G8 | Planungsprognose Gymnasium G9 | Differenz [absolut] | Differenz [Prozent] | Variante G8 Summe aller Schulen | Planungsprognose Summe aller Schulen | Differenz [Prozent] |
|---|-----------------------------|----------------------------------|------------------------|------------------------|------------------------------------|---|------------------------|
| Schülerzahlen für Schulen aller Träger (staatliche, städtische, private oder kirchliche Schulen) | | | | | | | |
| 2015/ 16 | 38.361 | 38.361 | - | - | 121.738 | 121.738 | - |
| 2016/ 17 | 39.134 | 39.134 | - | - | 124.174 | 124.174 | - |
| 2017/ 18 | 39.882 | 39.882 | - | - | 126.293 | 126.293 | - |
| 2018/ 19 | 40.668 | 40.668 | - | - | 128.450 | 128.450 | - |
| 2019/ 20 | 41.306 | 41.306 | - | - | 130.648 | 130.648 | - |
| 2020/ 21 | 41.855 | 41.855 | - | - | 132.530 | 132.530 | - |
| 2021/ 22 | 42.372 | 42.372 | - | - | 134.254 | 134.254 | - |
| 2022/ 23 | 42.981 | 42.981 | - | - | 135.802 | 135.802 | - |
| 2023/ 24 | 43.676 | 43.834 | 159 | 0,4% | 137.190 | 137.349 | 0,1% |
| 2024/ 25 | 44.299 | 44.633 | 334 | 0,8% | 138.487 | 138.821 | 0,2% |
| 2025/ 26 | 44.801 | 49.395 | 4.594 | 10,3% | 139.705 | 144.299 | 3,3% |
| 2026/ 27 | 45.182 | 49.828 | 4.646 | 10,3% | 140.873 | 145.519 | 3,3% |
| 2027/ 28 | 45.549 | 50.322 | 4.773 | 10,5% | 142.032 | 146.805 | 3,4% |
| 2028/ 29 | 45.926 | 50.849 | 4.923 | 10,7% | 143.113 | 148.036 | 3,4% |
| 2029/ 30 | 46.315 | 51.265 | 4.951 | 10,7% | 144.084 | 149.035 | 3,4% |
| 2030/ 31 | 46.662 | 51.548 | 4.886 | 10,5% | 144.931 | 149.817 | 3,4% |
| 2031/ 32 | 46.964 | 51.826 | 4.862 | 10,4% | 145.710 | 150.572 | 3,3% |
| 2032/ 33 | 47.266 | 52.467 | 5.201 | 11,0% | 146.497 | 151.699 | 3,6% |
| 2033/ 34 | 47.584 | 52.775 | 5.191 | 10,9% | 147.307 | 152.498 | 3,5% |
| 2034/ 35 | 47.925 | 53.066 | 5.141 | 10,7% | 148.115 | 153.256 | 3,5% |
| 2035/ 36 | 48.261 | 53.333 | 5.072 | 10,5% | 148.887 | 153.959 | 3,4% |
| Teilprognose Schülerzahlen nur für Schulen öffentlicher Träger (staatliche, städtische Schulen) | | | | | | | |
| 2015/ 16 | 32.870 | 32.870 | - | - | 104.059 | 104.059 | - |
| 2016/ 17 | 33.533 | 33.533 | - | - | 106.141 | 106.141 | - |
| 2017/ 18 | 34.177 | 34.177 | - | - | 107.938 | 107.938 | - |
| 2018/ 19 | 34.855 | 34.855 | - | - | 109.760 | 109.760 | - |
| 2019/ 20 | 35.401 | 35.401 | - | - | 111.647 | 111.647 | - |
| 2020/ 21 | 35.873 | 35.873 | - | - | 113.264 | 113.264 | - |
| 2021/ 22 | 36.313 | 36.313 | - | - | 114.741 | 114.741 | - |
| 2022/ 23 | 36.834 | 36.834 | - | - | 116.052 | 116.052 | - |
| 2023/ 24 | 37.430 | 37.577 | 147 | 0,4% | 117.209 | 117.356 | 0,1% |
| 2024/ 25 | 37.963 | 38.293 | 329 | 0,9% | 118.297 | 118.626 | 0,3% |
| 2025/ 26 | 38.393 | 42.290 | 3.897 | 10,2% | 119.327 | 123.224 | 3,3% |
| 2026/ 27 | 38.716 | 42.657 | 3.942 | 10,2% | 120.322 | 124.263 | 3,3% |
| 2027/ 28 | 39.027 | 43.076 | 4.049 | 10,4% | 121.312 | 125.361 | 3,3% |
| 2028/ 29 | 39.348 | 43.523 | 4.176 | 10,6% | 122.236 | 126.412 | 3,4% |
| 2029/ 30 | 39.679 | 43.877 | 4.199 | 10,6% | 123.070 | 127.268 | 3,4% |
| 2030/ 31 | 39.975 | 44.119 | 4.144 | 10,4% | 123.795 | 127.939 | 3,4% |
| 2031/ 32 | 40.234 | 44.358 | 4.124 | 10,3% | 124.458 | 128.582 | 3,3% |
| 2032/ 33 | 40.492 | 44.902 | 4.411 | 10,9% | 125.126 | 129.537 | 3,5% |
| 2033/ 34 | 40.764 | 45.166 | 4.402 | 10,8% | 125.812 | 130.214 | 3,5% |
| 2034/ 35 | 41.054 | 45.414 | 4.360 | 10,6% | 126.496 | 130.856 | 3,5% |
| 2035/ 36 | 41.340 | 45.642 | 4.302 | 10,4% | 127.149 | 131.452 | 3,4% |
| Teilprognose Schülerzahlen nur für Schulen sonstiger Träger (private, kirchliche Schulen) | | | | | | | |
| 2015/ 16 | 5.491 | 5.491 | - | - | 17.679 | 17.679 | - |
| 2016/ 17 | 5.602 | 5.602 | - | - | 18.033 | 18.033 | - |
| 2017/ 18 | 5.705 | 5.705 | - | - | 18.355 | 18.355 | - |
| 2018/ 19 | 5.813 | 5.813 | - | - | 18.689 | 18.689 | - |
| 2019/ 20 | 5.904 | 5.904 | - | - | 19.001 | 19.001 | - |
| 2020/ 21 | 5.982 | 5.982 | - | - | 19.266 | 19.266 | - |
| 2021/ 22 | 6.059 | 6.059 | - | - | 19.513 | 19.513 | - |
| 2022/ 23 | 6.147 | 6.147 | - | - | 19.750 | 19.750 | - |
| 2023/ 24 | 6.245 | 6.257 | 12 | 0,2% | 19.981 | 19.994 | 0,1% |
| 2024/ 25 | 6.336 | 6.340 | 4 | 0,1% | 20.190 | 20.195 | 0,0% |
| 2025/ 26 | 6.408 | 7.105 | 697 | 10,9% | 20.378 | 21.075 | 3,4% |
| 2026/ 27 | 6.466 | 7.171 | 705 | 10,9% | 20.551 | 21.256 | 3,4% |
| 2027/ 28 | 6.522 | 7.246 | 724 | 11,1% | 20.720 | 21.444 | 3,5% |
| 2028/ 29 | 6.578 | 7.326 | 748 | 11,4% | 20.876 | 21.624 | 3,6% |
| 2029/ 30 | 6.636 | 7.388 | 752 | 11,3% | 21.015 | 21.767 | 3,6% |
| 2030/ 31 | 6.686 | 7.429 | 742 | 11,1% | 21.136 | 21.878 | 3,5% |
| 2031/ 32 | 6.730 | 7.468 | 738 | 11,0% | 21.252 | 21.990 | 3,5% |
| 2032/ 33 | 6.774 | 7.564 | 790 | 11,7% | 21.371 | 22.161 | 3,7% |
| 2033/ 34 | 6.820 | 7.609 | 789 | 11,6% | 21.494 | 22.283 | 3,7% |
| 2034/ 35 | 6.870 | 7.652 | 781 | 11,4% | 21.619 | 22.400 | 3,6% |
| 2035/ 36 | 6.921 | 7.691 | 770 | 11,1% | 21.738 | 22.508 | 3,5% |

1) Summe der Schülerzahlen nach dem Untersuchungsrahmen der Modellrechnung (vgl. Tabelle 2), ohne sonstige Schulen.

Ergebnisse

Tabelle 6 Schülerzahlen für das Schuljahr 2035/ 36 nach Jahrgangsstufe, Schulart und Schulträger
Planungsprognose der Schülerzahlen

| Jahrgangs- stufe | Summe | Grundschulen | Mittelschulen | Realschulen | Gymnasien | Förderzentren | Schulen besonderer Art | Freie Waldorfschulen |
|---|---------|--------------|---------------|-------------|-----------|---------------|---------------------------|-------------------------|
| Schülerzahlen für Schulen aller Träger (staatliche, städtische, private oder kirchliche Schulen) | | | | | | | | |
| 1 | 14.569 | 13.322 | | | | 1.109 | | 137 |
| 2 | 14.215 | 13.338 | | | | 735 | | 142 |
| 3 | 13.901 | 13.037 | | | | 719 | | 145 |
| 4 | 13.548 | 12.676 | | | | 721 | | 152 |
| 5 | 14.066 | | 2.889 | 3.020 | 6.855 | 683 | 473 | 147 |
| 6 | 13.473 | | 2.329 | 3.204 | 6.667 | 655 | 470 | 149 |
| 7 | 14.111 | | 2.854 | 3.795 | 6.504 | 635 | 168 | 156 |
| 8 | 14.114 | | 3.123 | 3.845 | 6.189 | 641 | 170 | 146 |
| 9 | 14.819 | | 3.849 | 3.955 | 6.066 | 692 | 142 | 116 |
| 10 | 11.213 | | 1.104 | 3.877 | 5.743 | 251 | 130 | 108 |
| 11 | 5.750 | | | | 5.485 | 158 | | 108 |
| 12 | 5.450 | | | | 5.188 | 165 | | 97 |
| 13 | 4.730 | | | | 4.638 | | | 93 |
| Summe | 153.959 | 52.372 | 16.147 | 21.696 | 53.333 | 7.163 | 1.553 | 1.696 |
| Teilprognose Schülerzahlen nur für Schulen öffentlicher Träger (staatliche, städtische Schulen) | | | | | | | | |
| 1 | 13.130 | 12.294 | | | | 837 | | - |
| 2 | 12.860 | 12.363 | | | | 496 | | - |
| 3 | 12.592 | 12.080 | | | | 513 | | - |
| 4 | 12.241 | 11.734 | | | | 507 | | - |
| 5 | 11.666 | | 2.416 | 2.296 | 6.005 | 477 | 473 | - |
| 6 | 11.154 | | 2.028 | 2.472 | 5.757 | 428 | 470 | - |
| 7 | 11.686 | | 2.515 | 2.949 | 5.646 | 409 | 168 | - |
| 8 | 11.679 | | 2.766 | 3.005 | 5.290 | 449 | 170 | - |
| 9 | 12.311 | | 3.485 | 3.087 | 5.158 | 439 | 142 | - |
| 10 | 9.053 | | 916 | 2.978 | 4.877 | 152 | 130 | - |
| 11 | 4.722 | | | | 4.646 | 76 | | - |
| 12 | 4.474 | | | | 4.382 | 93 | | - |
| 13 | 3.883 | | | | 3.883 | | | - |
| Summe | 131.452 | 48.471 | 14.125 | 16.786 | 45.642 | 4.874 | 1.553 | - |
| Teilprognose Schülerzahlen nur für Schulen sonstiger Träger (private, kirchliche Schulen) | | | | | | | | |
| 1 | 1.438 | 1.028 | | | | 273 | - | 137 |
| 2 | 1.355 | 974 | | | | 239 | - | 142 |
| 3 | 1.309 | 957 | | | | 206 | - | 145 |
| 4 | 1.307 | 942 | | | | 214 | - | 152 |
| 5 | 2.400 | | 473 | 724 | 850 | 207 | - | 147 |
| 6 | 2.319 | | 301 | 733 | 910 | 227 | - | 149 |
| 7 | 2.425 | | 339 | 846 | 858 | 225 | - | 156 |
| 8 | 2.435 | | 357 | 840 | 899 | 193 | - | 146 |
| 9 | 2.508 | | 364 | 868 | 908 | 253 | - | 116 |
| 10 | 2.160 | | 188 | 899 | 866 | 99 | - | 108 |
| 11 | 1.028 | | | | 839 | 82 | - | 108 |
| 12 | 976 | | | | 807 | 72 | - | 97 |
| 13 | 847 | | | | 755 | | - | 93 |
| Summe | 22.508 | 3.901 | 2.022 | 4.910 | 7.691 | 2.289 | - | 1.696 |

1) Summe der Schülerzahlen nach dem Untersuchungsrahmen der Modellrechnung (vgl. Tabelle 2), ohne sonstige Schulen.

Tabelle 7 Langjährige Zeitreihe und Prognose der Schülerzahlen für konventionelle Schulen aller Träger; ohne Förderzentren, Schulen besonderer Art, Freie Waldorfschulen oder sonstige Schulen

| Schuljahr | Zwischen-Summe 1) | Grundschulen | Mittelschulen | Realschulen | Gymnasien |
|------------------------------|-------------------|--------------|---------------|-------------|-----------|
| 1965/ 66 | 92.340 | 62.470 2) | | 6.827 | 23.043 |
| | 96.044 | 64.462 2) | | 7.317 | 24.265 |
| | 100.620 | 66.651 2) | | 8.482 | 25.487 |
| | 106.477 | 69.261 2) | | 9.875 | 27.341 |
| | 112.864 | 72.662 2) | | 11.090 | 29.112 |
| 1970/ 71 | 121.643 | 78.426 2) | | 12.131 | 31.086 |
| | 127.742 | 81.262 2) | | 13.331 | 33.149 |
| | 131.932 | 82.416 2) | | 14.201 | 35.315 |
| | 135.238 | 83.338 2) | | 14.884 | 37.016 |
| | 136.536 | 83.023 2) | | 15.034 | 38.479 |
| 1975/ 76 | 138.358 | 83.546 2) | | 14.968 | 39.844 |
| | 136.813 | 50.524 | 30.231 | 15.094 | 40.964 |
| | 134.850 | 47.337 | 29.798 | 15.444 | 42.271 |
| | 131.071 | 43.382 | 28.350 | 16.091 | 43.248 |
| | 126.942 | 38.845 | 27.738 | 16.335 | 44.024 |
| 1980/ 81 | 121.694 | 34.978 | 25.983 | 16.394 | 44.339 |
| | 116.512 | 32.464 | 24.014 | 16.076 | 43.958 |
| | 111.847 | 30.925 | 22.127 | 15.660 | 43.135 |
| | 107.044 | 29.834 | 20.524 | 14.609 | 42.077 |
| | 101.050 | 29.168 | 17.760 | 14.081 | 40.041 |
| 1985/ 86 | 95.723 | 28.587 | 15.449 | 13.191 | 38.496 |
| | 91.943 | 28.354 | 14.606 | 11.873 | 37.110 |
| | 89.651 | 28.977 | 13.992 | 10.872 | 35.810 |
| | 88.450 | 29.810 | 13.700 | 10.176 | 34.764 |
| | 88.178 | 30.712 | 13.896 | 9.638 | 33.932 |
| 1990/ 91 | 91.699 | 32.960 | 15.634 | 9.563 | 33.542 |
| | 92.334 | 33.242 | 16.162 | 9.615 | 33.315 |
| | 92.182 | 33.004 | 16.103 | 9.530 | 33.545 |
| | 92.963 | 33.050 | 16.540 | 9.769 | 33.604 |
| | 94.721 | 33.838 | 16.972 | 10.201 | 33.710 |
| 1995/ 96 | 95.432 | 34.849 | 16.774 | 10.298 | 33.511 |
| | 96.175 | 35.635 | 16.714 | 10.566 | 33.260 |
| | 97.046 | 36.447 | 16.371 | 10.901 | 33.327 |
| | 97.630 | 36.953 | 16.068 | 11.077 | 33.532 |
| | 96.507 | 36.149 | 15.443 | 11.092 | 33.823 |
| 2000/ 01 | 97.003 | 35.858 | 15.572 | 11.324 | 34.249 |
| | 97.833 | 35.845 | 15.464 | 12.398 | 34.126 |
| | 98.642 | 35.560 | 15.019 | 13.606 | 34.457 |
| | 99.677 | 35.847 | 14.958 | 14.128 | 34.744 |
| | 100.786 | 36.783 | 14.865 | 14.347 | 34.791 |
| 2005/ 06 | 102.111 | 37.457 | 14.548 | 14.549 | 35.557 |
| | 103.833 | 38.449 | 14.298 | 14.818 | 36.268 |
| | 104.623 | 38.776 | 13.897 | 15.071 | 36.879 |
| | 105.518 | 38.895 | 13.614 | 15.334 | 37.675 |
| | 106.226 | 38.952 | 13.497 | 15.447 | 38.330 |
| 2010/ 11 | 107.323 | 39.017 | 13.429 | 15.542 | 39.335 |
| | 108.181 | 39.061 | 13.202 | 15.986 | 39.932 |
| | 106.735 | 39.565 | 13.531 | 16.114 | 37.525 |
| | 108.013 | 40.451 | 13.493 | 16.265 | 37.804 |
| | 109.753 | 41.298 | 13.599 | 16.516 | 38.340 |
| Basis - 2015/ 16 Prognose | 111.406 | 42.780 | 13.700 | 16.710 | 38.216 |
| | 112.949 | 43.948 | 13.852 | 16.788 | 38.361 |
| | 115.230 | 44.867 | 14.127 | 17.101 | 39.134 |
| | 117.216 | 45.462 | 14.422 | 17.450 | 39.882 |
| | 119.245 | 46.003 | 14.729 | 17.845 | 40.668 |
| 2020/ 21 | 121.320 | 46.867 | 14.963 | 18.184 | 41.306 |
| | 123.087 | 47.615 | 15.131 | 18.486 | 41.855 |
| | 124.705 | 48.294 | 15.270 | 18.769 | 42.372 |
| | 126.161 | 48.699 | 15.418 | 19.063 | 42.981 |
| | 127.625 | 48.839 | 15.577 | 19.375 | 43.834 |
| 2025/ 26 | 129.023 | 49.037 | 15.706 | 19.648 | 44.633 |
| | 134.429 | 49.340 | 15.800 | 19.894 | 49.395 |
| | 135.579 | 49.757 | 15.878 | 20.117 | 49.828 |
| | 136.799 | 50.195 | 15.949 | 20.332 | 50.322 |
| | 137.968 | 50.593 | 15.993 | 20.533 | 50.849 |
| 2030/ 31 | 138.912 | 50.949 | 16.006 | 20.693 | 51.265 |
| | 139.643 | 51.260 | 16.006 | 20.828 | 51.548 |
| | 140.348 | 51.523 | 16.022 | 20.977 | 51.826 |
| | 141.427 | 51.755 | 16.055 | 21.150 | 52.467 |
| | 142.178 | 51.973 | 16.093 | 21.336 | 52.775 |
| 2035/ 36 | 142.890 | 52.178 | 16.125 | 21.521 | 53.066 |
| | 143.548 | 52.372 | 16.147 | 21.696 | 53.333 |

1) Summe der Schülerzahlen an konventionellen Schulen, ohne Förderzentren, Schulen besonderer Art, Freie Waldorfschulen oder sonstige Schulen.

2) Bis 1975/ 76 liegen Schülerzahlen an Volksschulen ohne Differenzierung vor. Datenquelle: Statistische Hand-, Jahrbücher, ZIMAS